

Peter Hanke und seine Kollegen von der Firma Fuchs und Girke aus Ottendorf-Okrilla entfernen gegenwärtig den alten, in großen Teilen schadhaften Außenputz von drei Fassaden des von 1902 bis 1904 gebauten Moritzburger Gotteshauses. Ende November sollen die Gerüste fallen. Fotos: SZ/Sven Görner

Kirche bekommt neuen Außenputz

Moritzburg

Die Finanzierung des Bauvorhabens bereitet der Kirchgemeinde des Ortes aber noch Sorgen.

Der letzte noch vorhandene Schandfleck an dem im Jahr 1904 geweihten evangelischen Gotteshaus soll nun verschwinden. Seit Montag wird der Außenputz an den beiden Seiten und an der Vorderfront des 47 Meter hohen imposanten Gebäudes entfernt. Die Rückseite hatte die Firma Fuchs und Girke aus Ottendorf-Okrilla bereits 1996 erfolgreich saniert. Sie bekam auch jetzt wieder den Zuschlag.

„Seit meinem Amtsantritt 2005 sind die Schäden am Fassadenputz immer größer geworden“, sagt Pfarrerin Renate Rasch. Sichtbar war das vor allem auch an den Säulen neben dem Eingang, wo großflächig bereits das Ziegelmauer-

werk frei lag und der Fugenmörtel herausrieselte. „Es war also höchste Zeit, zu handeln“, ergänzt die Pfarrerin, zumal sich teilweise große Putzstücken auch schon gefährlich wölbten.

„Vor dem Start der Arbeiten wollten wir erst noch die Sommermonate abwarten, weil da in der Kirche viel geheiratet wird“, sagt Renate Rasch. Ähnlich wie bei den standesamtlichen Hochzeiten im Rathaus und im Schloss kommen die Paare auch bei den kirchlichen Trauungen aus ganz Deutschland.

Spender gesucht

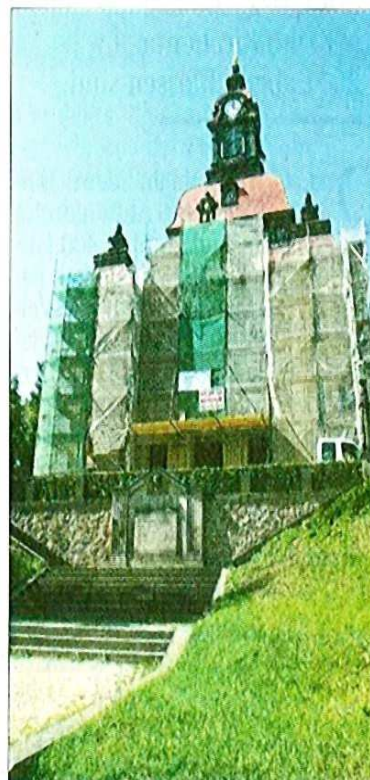
Und schließlich finden im August in der Kirche traditionell Proben und Konzerte des renommierten Moritzburg Festivals statt, die ebenfalls durch die Bauarbeiten nicht behindert werden sollen.

Die Zeit, die dadurch nun für den mittlerweile bereits achten – und wie Pfarrerin Renate Rasch hofft – auch letzten Bauabschnitt der Kir-

chensanierung zur Verfügung steht, ist entsprechend knapp. Spätestens Ende November sollen die Gerüste fallen. Bis dahin sollen nicht nur der neue Putz aufgebracht, sondern dort, wo es nötig ist, auch gleich noch die Fenster frisch gestrichen werden.

„Wir gehen von 105000 Euro Baukosten aus“, sagt Renate Rasch. „Leider hat die Denkmalpflege unseren Antrag abgelehnt. Und auch aus dem ILE-Topf werden wir nichts bekommen. Da freut es uns um so mehr, dass die Gemeinde Moritzburg 5000 Euro beisteuert.“ Hoffnung macht sich die Kirchgemeinde auch noch, Geld von der Landeskirche zu bekommen. Allerdings fehlt auch da bisher das Grüne Licht.

„Neben den Eigenmitteln brauchen wir auch diesmal zahlreiche Spenden, wobei uns der Verein zum Erhalt der Kirche wie in den vergangenen Jahren wieder eine große Hilfe sein wird.“ S. Görner



An der Moritzburger Kirche hat der achte Bauabschnitt begonnen.